

# dialog.

## **Neuer Firmensitz**

Die neuen Räume  
sind bezogen

## **KEP Lounge**

Korruption ist Männersache

## **Neue Kundenprojekte**

Ein Blick hinter die Kulissen

## **Die PRALLE-App**

PRALLE mit  
eigener Softwarelösung

## **Mitarbeiterporträt**

Karsten Meyer und  
Thomas Drewitz über ihr  
PRALLE-Jahrzehnt



**Vorwort**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kunden und Freunde,

wir hoffen, dass Sie privat und beruflich einen guten Start in das neue Jahr hatten, und dass die ersten Monate für Sie erfolgreich verlaufen sind.

Für das PRALLE-Team galt es mit Jahresbeginn einige besondere Hürden zu nehmen. Nachdem das turbulente Weihnachtsgeschäft abgeschlossen war, konzentrierte sich alles auf den bevorstehenden Umzug in unser neues Firmendomizil. Einen Einblick in das neue Arbeitsumfeld erhalten Sie auf Seite 4.

Doch das war noch lange nicht alles: Am 1. Februar sowie am 1. März ist PRALLE bei zwei Großkundenprojekten an den Start gegangen. Für unsere Mitarbeiter hieß das: Kräfte bündeln, um all den anspruchsvollen Herausforderungen bestmöglich gerecht zu werden.

Informationen über den neuen Dienstleistungsstandort in Süddeutschland, den PRALLE erschlossen hat, und über den Bürobedarfsgroßhändler, für den unser Team ein neues Regionallager realisieren konnte, finden Sie auf den Seiten 9 und 10.

Gewohnt konstruktiv und produktiv ging es in unserer KEP Lounge zu – die erste Veranstaltung in diesem Jahr stand unter dem Thema „Korruption & Co.“ Lesen Sie dazu die Seiten 6 bis 8. Außerdem galt es zwei Jubiläen zu feiern: Unsere Mitarbeiter Thomas Drewitz und Karsten Meyer können auf eine erfolgreiche zehnjährige Firmenzugehörigkeit zurückblicken. Ein guter Anlass, um beide auf den Seiten 11 und 12 im Interview vorzustellen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Stefan Pralle

Andreas Pralle

**Neue Teammitglieder**

In den vergangenen Wochen hat sich das PRALLE-Team deutlich erweitert. Anfang Januar konnten wir Kerstin Schiel im Kundenmanagement und Stephanie Paulik im Bereich Qualitätssicherung neu in unseren Reihen begrüßen.

Die Standortorganisation des vor kurzem eingerichteten Regionallagers in Schöningen hat unser neuer Mitarbeiter Julian Hatzky am 1. Februar übernommen.

Die Versandabwicklung an unserem neuen Dienstleistungsstandort in Tuttlingen koordinieren seit Anfang März unsere neuen Mitarbeiterinnen Elke Ebeling und Andrea Stellmacher.

Und unser Fahrerteam erhielt mit Heiko Bier, Martin Gramm, Marcel Rohde, Sascha Röhner, Mario Warnecke sowie Gilbert Zander Verstärkung.



Elke Ebeling



Andrea Stellmacher



Stephanie Paulik



Julian Hatzky



Kerstin Schiel

Wir wünschen allen Neuzugängen viel Freude und Erfolg bei ihren neuen Aufgaben und Herausforderungen! Herzlich willkommen!



v.l.n.r. obere Reihe:  
Gilbert Zander  
Martin Gramm  
Heiko Bier

untere Reihe:  
Sascha Röhner  
Mario Warnecke



Neuer Firmensitz

## PRALLE an neuem Standort

**Geschafft! Die Kisten sind ausgepackt, die letzten Umbauten stehen kurz vor dem Abschluss – bei PRALLE zieht wieder Normalität in den Arbeitsalltag ein. Allerdings in einer völlig neuen Umgebung.**

Ende vorigen Jahres hieß es für das Team Kisten packen. Nach fünf Jahren Am Pferdemarkt stand zum Jahreswechsel der Umzug in das neu erworbene Objekt im Frankenring vor der Tür. Nachdem das Familienunternehmen bereits Anfang des Jahres 2012 über einen Neubau nachgedacht hatte, fiel am Ende dann doch die Entscheidung für das Haus im Frankenring in Langenhagen. „Ein noch junges und modernes Objekt, das allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern optimale Bedingungen bietet“ sagt Geschäftsführer Stefan Pralle. „Wir finden hier beste Voraussetzungen, ausreichend Parkplätze und jede Menge Möglichkeiten für weiteres Wachstum vor“, ergänzt Geschäftsführer Andreas Pralle.

Mehr als 1,8 Millionen Euro investierte PRALLE in das neue Gebäude, das nun langfristig der Unternehmenssitz sein wird. Inzwischen hat sich die Belegschaft gut eingelebt – Sehnsucht nach dem alten Domizil Am Pferdemarkt hat keiner mehr ...



PRALLE unterstützt Stipendienprogramm

## Praktikum in Familie

„Ich hatte sehr schnell das Gefühl, ich komme in eine Familie.“ Wenn Erna Erfurt über ihr sechswöchiges Praktikum bei PRALLE spricht, kommt sie ins Schwärmen. „Ich habe mich von Anfang an sehr wohl gefühlt“, sagt die 23-Jährige, die im sechsten Semester an der Leibniz Universität Wirtschaftswissenschaften studiert.

PRALLE unterstützt Erna Erfurt für drei Semester mit einem monatlichen Stipendium von 150 Euro. Der Bund zahlt weitere 150 Euro an die junge Frau. Halbe für eine ganze Chance: das ist das Finanzierungsmodell des sogenannten Deutschlandstipendiums. Eine Förderung, die begabte Studierende unterstützt, die neben den ausgezeichneten Leistungen in Schule und Studium auch gesellschaftliches Engagement zeigen.

Aber der Zuschuss bildet nur die eine Komponente des Deutschlandstipendiums – auch die Praxis zählt: Bestandteil ist deshalb ein Praktikum bei dem jeweiligen Unternehmen. Erna Erfurt konnte sich von Mitte Februar bis Ende März bei PRALLE einen Einblick in verschiedene Bereiche des Logistikunternehmens verschaffen. „Ich habe zuerst im Controlling

reingeschnuppert, konnte dann aber auch im IT-Bereich mitarbeiten. Auch bei Meetings zum Beispiel zum Thema App-Entwicklung der elektronischen Rollkarte und bei der KEP Lounge war ich dabei“, erzählt die Studentin.

„Alles zusammen hat mir bei der Entscheidung hinsichtlich meiner Vertiefungsfächer an der Uni sehr geholfen“, sagt Erna Erfurt, die stolz auf ihren Notendurchschnitt von 1,4 sein kann. Die gebürtige Kasachin setzt nun verstärkt auf die Themengebiete Produktion und Logistik. „Das Praktikum hat mir letzte Klarheit gebracht.“

Auch für das Unternehmen zahlt sich die Förderung aus. PRALLE-Geschäftsführer Andreas Pralle spricht von einer Win-Win-Situation: „Beim Deutschlandstipendium profitieren erfolgreiche Studierende von erfolgreichen Firmen und umgekehrt“, sagt er. „Die Studierenden erhalten mehr finanzielle Unabhängigkeit und Einblicke ins Berufsleben. Und wir als Unternehmen lernen leistungsorientierte junge Menschen kennen und können uns als attraktiven Arbeitgeber präsentieren.“ Ein Modell, das Schule machen sollte – auch bei anderen Mittelständlern der Region.

# PRALLE-App macht Tempo!



**i** Die PRALLE-App ist da! Was sich im ersten Moment wie ein Wortspiel liest, wird bald schon Realität. PRALLE entwickelt aktuell eine eigene Softwarekombination aus Webclient und Applikation für mobile Endgeräte, die den Partner zum einen in seiner täglichen Arbeit entlastet, zum anderen diverse Mehrwerte für den Kunden bietet. Mehr Informationen, mehr Transparenz, höhere Automatisierung und flexiblere Anpassung an individuelle Kundenwünsche – das sind die Schlagwörter, die PRALLE zu dem Schritt der Eigenentwicklung motiviert haben.

Angefangen hat es mit dem Wunsch eines Kunden, die bestehende Papierrollkarte durch eine elektronische Version zu ersetzen. Doch da sich dieses Anliegen mit unserem bisherigen System nicht umsetzen lässt, musste man diese Aufgabe völlig neu angehen. Gemeinsam mit einem regionalen IT-Dienstleister entwickelt PRALLE derzeit eine speziell auf die Logistik-Bedürfnisse zugeschnittene Lösung. Mit ersten Erfolgen: Neben der herkömmlichen Papierrollkarte ist die elektronische Rollkarte bereits im täglichen Einsatz.

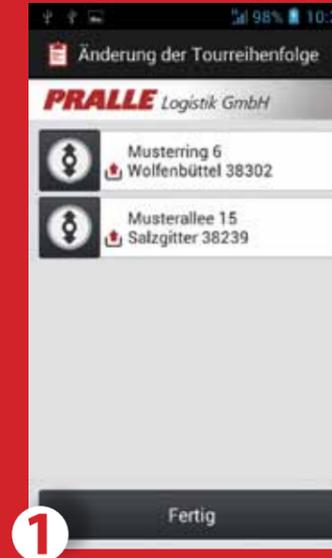
Wo liegt der Vorteil der elektronischen Variante? Die PRALLE-App, die auf einem handelsüblichen Smartphone aufgespielt wird, führt den fahrenden Unternehmer bei der Nutzung der elektronischen Karte so präzise, dass jeder Auftrag Schritt für Schritt optimal abgearbeitet werden kann.

Die Softwarelogik im Hintergrund interpretiert dabei den Arbeitsprozess und generiert so zusätzliche Informationen für unseren Kunden. Egal ob es sich dabei um gefahrene Kilometer

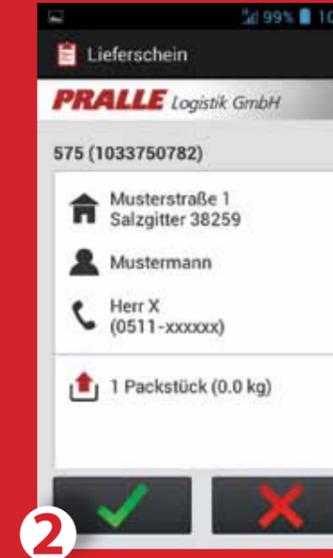
und Zeit oder die Anzahl der Stopps auf einer Tour handelt – die Parameter können aufbereitet und dem Kunden als Bericht zur Verfügung gestellt werden. Auch Unterschriften, die bei Auslieferungen erforderlich sind, können nicht nur auf dem mobilen Device geleistet, sondern auch sofort per Webservice abgerufen werden. Dieser Lieferschein kann nicht zuletzt wertvolle Zeit bei der Rechnungsstellung sparen.

Es zeigt sich jetzt schon deutlich, dass dank unserer neuen Technik die Fehlerquote deutlich sinkt: Alles in allem punktet die elektronische Rollkarte auch ökonomisch-ökologisch: Unnötig gefahrene Kilometer werden vermieden und die Druckkosten reduziert.

Ein wichtiger Schritt – aber nicht der letzte: Denn auch wenn die elektronische Rollkarte schon erfolgreich im Einsatz ist, sollen zukünftig weitere individuelle Kundenlösungen umgesetzt werden. Egal ob es dabei um Scanvorgänge in der Auslieferlogistik, um optimierte Fahrzeugauslastung oder um ganz neue Prozesse geht – die PRALLE-App freut sich auf jede Herausforderung!



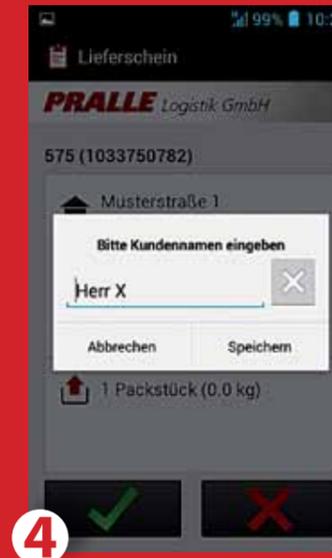
1



2



3



4



5



6

6. Unterschrift des Leistungsempfängers

1. Tourreihenfolge manuell ändern
2. Detailansicht Lieferschein Belieferung
3. Startscreen Tourübersichten
4. Manuelle Eingabe Kundenname in Klarschrift
5. Nächste zu beliefernde Zieladresse

## Pharmazeutischer Großhandel **PRALLE übernimmt Auslieferlogistik von Sanacorp in Tuttlingen**



Fünf Monate Vorbereitungszeit, vier Projektwochen vor Ort, zahlreiche Projektmeetings, unzählige Frachtführergespräche, detaillierte Tourenplanungen und – ein reibungsloser Start für PRALLE.

Am 1. Februar 2013 hat PRALLE die gesamte Auslieferlogistik für die Sanacorp Pharmahandel GmbH, Niederlassung Tuttlingen, übernommen. Zwei eigene Mitarbeiterinnen koordinieren seitdem rund 40 Fahrzeuge, die täglich mehr als 100 Touren mit pharmazeutischen Artikeln für die Belieferung von Apotheken übernehmen.

„Es ist nicht unser größtes Kundenprojekt, aber es liegt mit Abstand am weitesten von der Firmenzentrale entfernt“, sagt Geschäftsführer Stefan Pralle. Tuttlingen, in der Nähe des Bodensees, ist nun der südlichste Dienstleistungsstandort von PRALLE – Luftlinie rund 650 Kilometer.

„Es war eine perfekte Vorbereitung, die wir gemeinsam mit unserem Kunden umsetzen konnten. Der reibungslose Start bestätigt das zweifelsfrei“, ergänzt Andreas Pralle. „Dem gesamten Projektteam gebührt ein großes Lob für seine Arbeit.“



### Stichwort Sanacorp

Das Apothekerunternehmen Sanacorp ist ein führender Pharmagroßhändler in Deutschland und stellt aus 16 modernen Logistikzentren die schnelle und zuverlässige Belieferung der Apotheken mit Arzneimitteln und Gesundheitsprodukten sicher. Von dem sehr großen Warensortiment von weit über 100.000 unterschiedlichen Medikamenten profitieren die Apotheken und deren Patienten jeden Tag. Weitere praxisbewährte Service-, Beratungs- und Schulungsangebote für Apotheken runden das professionelle Dienstleistungsangebot dieses Traditionsunternehmens ab.



**Sanacorp**

## Bürobedarfsgroßhandel **PRALLE eröffnet für Lyreco Regionallager und managt die Auslieferlogistik**

Neue Wege gehen – unter diesem Motto lässt sich das Gemeinschaftsprojekt von PRALLE und der Lyreco Deutschland GmbH mit Sitz in Barsinghausen zusammenfassen.

Bisher hat das Unternehmen die bundesweit zwölf regionalen Distributionszentren in Eigenregie gesteuert. Für den Bereich Wolfsburg hat PRALLE nun ein eigenes Regionallager eingerichtet und bedient von dort aus den Lyreco Großkunden VW Wolfsburg sowie alle Kunden im PLZ-Gebiet 38 in der Direktbelieferung.

Dabei kamen zwei wichtige Neuerungen zum Einsatz: Zum einen die dynamische Tourenplanung, bei der PRALLE jede Nacht von Lyreco die anstehenden Auslieferungsaufträge erhält, die direkt in das PRALLE eigene Tourenplanungs-



### Stichwort Lyreco

Lyreco ist ein in Privatbesitz befindliches Unternehmen und führender Anbieter von Büro- und Arbeitsplatzlösungen im B2B-Bereich. Mit über 10.000 Mitarbeitern weltweit, davon über 4.500 Vertriebsmitarbeitern, liegt der Fokus des Unternehmens auf Kundenservice, Logistik und Vertriebsexzellenz. Die internationale Präsenz umfasst 27 Länder auf 5 Kontinenten. Lyreco ist nicht nur Marktführer in Europa, sondern auch in Nord- und Südamerika, Australien und Asien präsent. Werden die Partner dazu gerechnet, deckt Lyreco aktuell 44 Länder auf 5 Kontinenten ab. Das Unternehmen steht für die perfekte Verschmelzung von internationalem und lokalem Know-how.



tool eingespeist werden. So kann täglich neu „optimiert und disponiert“ werden – die Fahrzeuge werden effektiv je nach Bedarf eingesetzt.

Zum anderen wird bei Lyreco erstmals papierlos ausgeliefert. Die von PRALLE eingesetzte Datenfunktechnik wurde mit einer speziellen Programmierung auf die Anforderungen der Firma angepasst. Durch diese Softwarelösung kann PRALLE die „elektronische Rollkarte“ einsetzen, auf der jeden Morgen

alle relevanten Daten wie zum Beispiel Menge und Art der aufgenommenen Sendungen übertragen werden. Später werden die elektronischen Rollkarten archiviert.

„Das bietet dem Kunden einen echten Mehrwert, geringe administrative Aufwendungen und einen hohen wirtschaftlichen Nutzen“, fasst Andreas Pralle zusammen. „Ein großer Meilenstein in unserer Entwicklung.“



## „Korruption ist Männersache“

Oberstaatsanwältin Hildegard Wolff berichtete über ihre Erfahrungen

**Wenn eine schmutzige Hand die andere wäscht... In der 8. KEP-Lounge drehte sich alles um das Thema Korruption in Unternehmen. Die Organisatoren PRALLE Logistik, Citipost und Logiline hatten dazu ins Maritim Airport Hotel eingeladen. Zahlreiche Gäste verfolgten gespannt den Ausführungen von Oberstaatsanwältin Hildegard Wolff, die über ihre Erfahrungen berichtete.**

„Korruption ist Männersache“ brachte es die Oberstaatsanwältin aus Braunschweig auf den Punkt.

Oft gehörten sie dem Unternehmen schon viele Jahre an. „Sie genießen ein großes Vertrauen, verfügen über ein ausgeprägtes Selbstbewusstsein und kennen kein Sättigungsgefühl“. Mit einer korrupten Frau habe sie während ihrer zehnjährigen Arbeit nur einmal zu tun gehabt. „Zumeist sind es Männer, häufig jenseits der 50, die sich einen gewissen Status erarbeitet haben.“

Ein brisantes Thema, das viele Fragen aufwirft. Die Gäste der Veranstaltung nutzten die Gelegenheit, sie zu stellen: Woran erkennt man einen korrupten



Mitarbeiter? Wo verläuft die Grenze zwischen Provision und Korruption? Wie hoch wird der volkswirtschaftliche Schaden geschätzt? Wie kann Korruption im Unternehmen erkannt und unterbunden werden?

Bestechung sei auch in Deutschland nicht nur ein punktuelles Problem, weiß die Oberstaatsanwältin. „Auch hier sind viele Menschen korrupt.“ Doch trotz der ernststen Problematik verstand es die Rechtsexpertin, das Thema mit viel Witz und Esprit zu behandeln. Das Publikum war begeistert – die 8. KEP-Lounge wieder mal ein voller Erfolg.

**Mehr Impressionen:**  
[www.kep-lounge.de](http://www.kep-lounge.de)



» Bestechung ist auch in Deutschland nicht nur ein punktuelles Problem.



Die KEP-Lounge jetzt auch im Web: [www.kep-lounge.de](http://www.kep-lounge.de)



**PRALLE Logistik GmbH**

Frankenring 4 • D-30855 Langenhagen

Tel: +49 (0) 511 - 449 888 • Fax: +49 (0) 511 - 449 889 99

info@pralle-logistik.de • www.pralle-logistik.de

***PRALLE***  
*transports • logistics • services*

## **Impressum:**

### **Herausgeber:**

PRALLE Logistik GmbH

### **Konzept & Realisation:**

[www.pro-sale.com](http://www.pro-sale.com)

### **Texte:**

Katrin Schreiter, Andreas Pralle

### **Bildquelle:**

Stefan Simonsen ([simonsenphoto.com](http://simonsenphoto.com)),  
Florian Arp, Jens Schulze